

Positionspapier der FDP-Fraktion Bremen

Titel: „Frühkindliche Bildung zukunftsfähig machen“

Stand: November 2024

Gute Startbedingungen stellen die Weichen für ein Leben voller Chancen. Jedes Kind sollte von dem profitieren, was eine gute Kita leisten kann, nämlich liebevolles Betreuen, angemessenes Fordern und frühzeitiges Fördern. Umso härter trifft uns Freie Demokraten die Veröffentlichung des Ländermonitorings „Frühkindliche Bildungssysteme“ der Bertelsmann-Stiftung, denn 6.500 fehlende Kita-Plätze bedeuten tausende Eltern, die nicht in ihren Beruf zurückkehren können. Aus diesem Grund ist eine Trendwende dringend notwendig.

Wir benötigen für unsere Kinder einen prioritären Ausbau der Betreuungslandschaft, die Gewinnung von mehr pädagogischen Fachkräften sowie eine Evaluation der aktuellen Bildungsarbeit, denn beste Bildung fängt beim Kleinkind in der Kita an und legt den Grundstein für einen erfolgreichen Schul-, Berufs- und Lebensweg.

Eine Verankerung unserer Kitas als erste Stufe der Bildungskette und die Stärkung der frühkindlichen Bildung sind unabdingbar, denn jedes Kind in Bremen und Bremerhaven braucht die gleichen Aufstiegschancen – egal, aus welchem Elternhaus oder Stadtteil es kommt.

Die FDP-Fraktion Bremen fordert zur Stärkung der Frühkindlichen Bildung folgende neun Punkte:

- 1. Kitas schneller bauen – Bürokratie abbauen!**
- 2. Mehr Auszubildende im Erzieherberuf – Teilzeit und duale Ausbildung ermöglichen!**
- 3. Erzieherinnen und Erzieher entlasten - Verwaltungskräfte einsetzen!**
- 4. Attraktivität des Erzieherberufs stärken – Mitarbeitende befragen!**
- 5. Mehr Personal für unsere Kitas!**
- 6. Mehr Geld für Akademikerinnen und Akademiker in den Kitas!**
- 7. Frühzeitige Sprachförderung – Einsatz von Logopäden!**
- 8. Betriebskitas stärken!**
- 9. Umgang mit digitalen Medien fördern!**

1. Ein **Bürokratieabbau** ist zwingend erforderlich, denn immer mehr Vorgaben rauben nicht nur den Fachkräften und Leitungen in den Kitas wertvolle Zeit, sondern sorgen auch dafür, dass durch komplizierte Genehmigungsverfahren der Bau und die Inbetriebnahme neuer Kitas verzögert werden. Um den dringend notwendigen **Ausbau von Kita-Plätzen** zu beschleunigen, fordern wir, die baulichen Vorgaben und die entsprechenden Genehmigungsverfahren auf den Prüfstand zu stellen. Wir Freie Demokraten setzen uns für die Einrichtung einer **Taskforce** ein, die die unterschiedlichen Genehmigungsverfahren abnimmt und den nötigen Ermessensspielraum besitzt, um das Genehmigungsverfahren für den Bau einer Kita zu beschleunigen, sodass das **Genehmigungsverfahren maximal drei Monate** beansprucht.

→ Antrag September 2024: Bürokratiemonster Kita-Bau – Weichen stellen für einen schnellen Bau! [Link](#)

2. Um die **Attraktivität des Erzieherberufs** zu stärken, schlagen wir vor, die praxisintegrierte Ausbildung (PiA) für Erzieherinnen und Erzieher weiter auszubauen. Eine Verstärkung der **Teilzeitmodelle** bei der PiA ist dringend erforderlich. Mittelfristig wollen wir die Ausbildung in eine echte **duale Ausbildung** überführen.
3. Um die Erzieherinnen und Erzieher sowie die Kita-Leitungen zu entlasten, fordern wir die verstärkte **Einstellung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern**, die **Verwaltungsaufgaben und hauswirtschaftliche Tätigkeiten** übernehmen. Zudem fordern wir, dass Dokumentationspflichten, die nicht der pädagogischen Arbeit oder der Verhütung von Kindeswohlgefährdung dienen, auf Sinnhaftigkeit und Effizienz überprüft werden. Auch die Digitalisierung notwendiger Verwaltungsabläufe halten wir für erforderlich, um Bürokratie abzubauen, Erzieherinnen und Erzieher sowie Kita-Leitungen zu entlasten.
→ Antrag Juli 2024: Fachkräftemangel – Attraktivität des Erzieherberufs steigern! [Link](#)
4. Damit jedem Kind, das einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz hat, endlich ein Kitaplatz angeboten werden kann, muss sich der Senat intensiv mit den Ansprüchen der Menschen, die sich für den Beruf interessieren und den Erzieherinnen und Erziehern, die aktuell an unseren Kitas tätig sind, auseinandersetzen.
Wir fordern den Senat daher auf, endlich eine **vollumfängliche Mitarbeiterbefragung** zu veranlassen, in der ermittelt wird, aus welchen Gründen der Erzieherberuf für viele Menschen offenbar nicht mehr leistbar oder gar nicht erst ergriffen wird. Auf Grundlage der Ergebnisse können die **Arbeitsbedingungen für Fachkräfte in der Frühkindlichen Bildung endlich verbessert** werden.
→ Antrag Juli 2024: Fachkräftemangel – Attraktivität des Erzieherberufs steigern! [Link](#)
5. Frühkindliche Bildung lebt von ausreichend pädagogischem Personal. Um mehr Menschen für unsere Kitas zu qualifizieren, setzen wir uns für einen **Quereinstieg**, eine **Fachkräfteoffensive** und **berufsbegleitende Qualifikationen** für auswärtige Fachkräfte ein. Der Einstieg ausländischer Fachkräfte in die frühkindliche Bildung muss erleichtert, entbürokratisiert und beschleunigt werden. Zur Beschleunigung fordern wir den Einsatz eines Online-Tools, welches fehlende Bewerbungs- und Einstellungsunterlagen umgehend anzeigt. Um eine gute Sprachförderung unserer Kinder zu gewährleisten, sollten ausländische Fachkräfte jedoch über Deutschkenntnisse mit einem Mindestniveau von „B2“ verfügen.
6. Außerdem setzen wir Freie Demokraten uns für die Ermöglichung von Qualifizierungsmaßnahmen ein, damit Mitarbeitende in **multiprofessionellen Teams** ihre individuellen Fähigkeiten und Erfahrungen bestmöglich zum Wohle der Kinder einbringen können. Auch für Akademikerinnen und Akademiker (z.B. Kindheitspädagogen oder Sozialpädagogen) soll der erzieherische Beruf attraktiver werden. Hierfür bedarf es einer Anpassung der Tarifstruktur, sodass die Möglichkeit geschaffen wird, diese höher einzugruppieren.

7. Wir Freie Demokraten unterstützen, dass jedem Kind, das einen Sprachförderbedarf aufweist, in den frühen Kita-Jahren eine angemessene **Sprachförderung** ermöglicht wird. Statt mithilfe des veralteten PRIMO-Sprachtestes Gefahr zu laufen, Kinder fehlerhaft zu diagnostizieren, setzen wir uns für den **Einsatz von Beobachtungsbögen** ein. Mithilfe dieser kann das pädagogische Personal die Sprachentwicklung ihrer Schützlinge über einen längeren Zeitraum beobachten, um bestmöglich mögliche Sprachdefizite zu diagnostizieren. Eine Erkennung von Sprachdefiziten ermöglicht einen zielgerichteten Einsatz von Fördermaßnahmen. Durch eine **frühzeitige sprachliche Förderung** können die sprachlichen Voraussetzungen unserer Kinder gesichert werden, sodass allen Kindern ein erfolgreicher Start in die Grundschule ermöglicht werden kann. Zudem setzen wir uns für den Einsatz multiprofessioneller Teams bereits in unseren Kitas ein, denn um bestmögliche Sprachförderung zu ermöglichen, benötigt jede Kita mit einem Sozialindex von mehr als 50,0 einen **Logopäden vor Ort**.
8. **Betriebskitas** leisten einen unvergleichlich hohen und wertvollen Beitrag zur **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** und tragen maßgeblich zur Entlastung der öffentlichen Kindertagesstätten bei. Eine gute Kinderbetreuung steigert nicht nur die Attraktivität der Unternehmen und des Wohnorts Bremen, mit betrieblichen Betreuungsangeboten können Unternehmen ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf konkret unterstützen. Eltern haben kurze Wege, um ihre Kinder von der Betreuung abzuholen. Unternehmen können verlässlich planen und einen **schnellen Wiedereinstieg in den Beruf** ermöglichen. Dennoch stellt die betriebliche Kinderbetreuung in Bremen die Ausnahme dar, denn diese scheitert oft am hohen organisatorischen und finanziellen Aufwand für die Unternehmen, der besonders kleine und mittlere Unternehmen belastet. Daher setzen wir uns dafür ein, dass betriebliche Kinderbetreuungseinrichtungen eine **finanzielle Förderung** erhalten und **kleine und mittelständische Unternehmen** bei der Planung und Umsetzung der Betriebskita unterstützt werden.
→ Antrag August 2024: Betriebliche Kinderbetreuung – Chance für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf! [Link](#)
9. Als Teil ihrer Lebensrealität haben Kinder immer früher Zugang zu digitalen Medien. Pädagogische Fachkräfte arbeiten aktuell in einem ambivalenten Spannungsverhältnis, denn Kinder kommen mit ganz unterschiedlichen Medienerfahrungen in den Einrichtungen zusammen. Wissen und Handlungssicherheit im Umgang mit digitalen Medien dürfen nicht als selbstverständlich vorausgesetzt werden. Daher setzen wir Freie Demokraten uns für eine Qualifizierung des pädagogischen Personals im Bereich **digitale frühkindliche Bildung** ein, sodass dieses dazu befähigt ist, unseren Kindern einen **angemessenen Umgang mit digitalen Medien** beizubringen.

Wichtig bleibt: Jedes Kind in Bremen und Bremerhaven sollte, unabhängig vom Wohnort und vom Einkommen der Eltern, eine Kita besuchen können, die personell gut ausgestattet ist, auf individuelle Bedürfnisse der Kinder eingeht und die Kinder bestmöglich frühkindlich bildet. Packen wir es endlich an!